

"Der Körper lässt grüßen", Auflösen abgespeicherter Körpererinnerungen mit eIRT und PEP

Ein inspirierender Workshop für alle, die sich mit dem Einfluss und dem effektiven Verändern abgespeicherter Körpererinnerungen auseinandersetzen möchten.

Für alle, die einfache Zugangswege suchen, um den Körper in die Behandlung von psychoemotionalen Veränderungsprozessen miteinzubeziehen.

Die Erkenntnisse aus der Polyvagaltheorie von Porges um die neurobiologischen Zusammenhänge der körperlichen und psychoemotionalen Ebenen werden genutzt und praktisch erfahrbar gemacht. Der Körper als Repräsentationsebene für erlebte Verletzungen wird in Behandlungsprotokolle einbezogen. Dies geschieht mit der **erweiterten Injury Recall Technik (eIRT)** nach Becker und Brunck, einer effektiven Methode zum gezielten Befreien von körperlich abgespeicherten Verletzungsmustern.

Jede Emotion hat eine körperliche Komponente. In vielen Fällen handelt es sich um eine Verankerung infolge einer Verletzung, Operation oder auch einer Infektion. Solche Verankerungsregionen sind mitunter eng begrenzt (z.B. Narben), sie aktivieren jedoch bei Reizung, das gesamte Feld aus Emotionen und körperlichen Reaktionen. Diese Reaktionen sind zeitlos und nutzen sich nicht ab, so dass die abgespeicherten Verletzungsmuster wie eine „Endlosschleife“ das neuronale Netzwerk triggern und zu einer Abfeuerung von Impulsen führen, die in verschiedene Aspekte (emotional, strukturell, biochemisch) hineinreichen. Auf dieser Grundlage können chronische Beschwerden entstehen.

Die exakte Identifizierung solcher Regionen und deren Behandlung gelingt mit der **erweiterten Injury Recall Technik (eIRT)**. Seit vielen Jahren wenden Ärzte und Physiotherapeuten diese Technik erfolgreich an. Dank PEP können die emotionalen Anteile besser integriert werden.

Die **eIRT** bietet einfache Behandlungsprotokolle, die leicht in die Arbeit mit PEP integriert werden können. In klar strukturierten Abläufen werden die neurobiologischen Grundlagen, sowie die praktischen Werkzeuge vorgestellt und in der Integration eingeübt. Im Workshop steht die Anwendungserfahrung mit diesem verknüpfenden Werkzeug zwischen Körper und Psyche im Vordergrund, eIRT das „linking tool“.

Das Autonome Nervensystem erfährt ein update, die „Endlosschleife“ wird gestoppt.

Eine gute Gelegenheit, um andere Dimensionen an eigenen Themen zu entdecken und sich persönlich weiterzuentwickeln

Dr. med. Simone Maack, behandelt seit vielen Jahren erfolgreich abgespeicherte Verletzungsmuster mit der eIRT. Als Lehrtrainerin der DAEGAK ist sie Dozentin in dieser Methode.

Ärztliche Gemeinschaftspraxis mit Dr. Martin Brunck in Hannover

Schwerpunkt funktionelle Medizin, Ärztliche Osteopathie (D.O.-DAAO, EROP), funktionelle Myodiagnostik (DIBAK-USA), Akupunktur, PEP, Hypnotherapie